Erste Ergebnisse der Planberingung von Schwarzspechten (Dryocopus martius) in Jütland (Dänemark/Schleswig-Holstein), mit einer Übersicht über Fernfunde in Europa

von H. CHRISTENSEN und B. R. SØRENSEN

Seit der Überführung von Mittel- und Niederwäldern in Hochwälder, d. h. seit etwa 100 Jahren, breitet sich der Schwarzspecht in den Tiefebenen Mitteleuropas wieder aus. „In Schleswig-Holstein war der Schwarzspecht um 1900–1910 nordwärts bis Eutin und Kiel bekannt; 1949 verlief die Verbreitungsgrenze S am Westensee vorbei über Elsdorf/Rendsburg bis Dithmarschen . . ., 1960 brütete die Art erstmals bei Schleswig und Karlum (knapp 10 km S der deutsch-dänischen Grenze . . .)" (GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1980).

1979 brütete der Schwarzspecht erstmals in Jütland, und zwar in Mitteljütland (CHRISTENSEN 1984). Dies veranlaßte uns, 1981/82 ein populationsbiologisches Programm zu beginnen, um die Ausbreitung der Art zu verfolgen. Für den Beginn erschien uns die Frage wichtig, welche Flugstrecken Schwarzspechte generell zurücklegen können, insbesondere in der Zeit zwischen Selbständigwerden und der Gründung eines eigenen Reviers (Dispersal). Nach GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER (1980) sind Altvögel brutortstreu; Junge siedeln sich in der weiteren Umgebung des Geburtsortes an. Nur wenige Fälle von Wanderungen über mehr als 100 km werden genannt.

Wir verschafften uns deshalb einen aktualisierten Überblick über Fernfunde des Schwarzspechtes in Europa. Er gründet sich auf 96 Wiederfunde, die in der EURING-Datenbank erfaßt sind (Stand: 23. 8. 1985), Auskünfte der Beringungszentralen in Frankreich, der Schweiz, BR Deutschland (Vogelwarte Helgoland), DDR, Belgien, Holland, Dänemark (Zool. Museum Kopenhagen), Tschechoslowakei und Schweden, außerdem auf Literaturangaben (CUISIN 1968, GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1980, ROOS 1984, SØRENSEN 1985, CRAMP 1985) und eigenes Material.

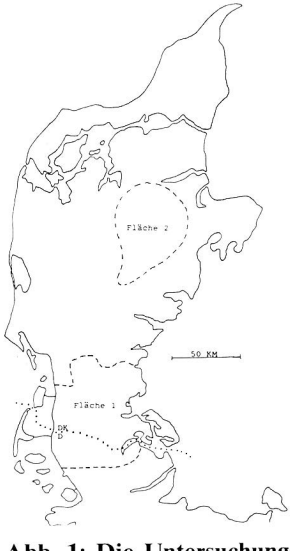

Abb. 1: Die Untersuchungsgebiete

Die Fernfunde über 50 km sind in Tab. 1 und Abb. 2 dargestellt. Unsere Hypothese ist, daß die Schwarzspechte in Mitteljütland aus dem Süden einwandern; wir rechnen mit weiterem Zuzug.

Unsere Untersuchungen konzentrieren sich deshalb zum einen auf das vermutete Herkunftsgebiet der Spechte im Kreis Süderjütland (Dänemark) und dem an-

grenzenden nördlichen Schleswig-Holstein (Fläche 1, ca. 4500 ha Forsten), zum anderen auf den neu besiedelten Raum in Mitteljütland, d. h. in Teilen der Kreise Aarhus, Vejle und Viborg (Fläche 2, ca. 25 000 ha Forsten). Von 1979 bis 1982 hat die Zahl der Brutpaare besonders in Fläche 2 stetig zugenommen und ist dann verhältnismäßig konstant geblieben. 1985 brüteten 4 Paare in Fläche 1 und 16 in Fläche 2 (CHRISTENSEN 1986, SØRENSEN im Druck).

In Schleswig-Holstein haben wir seit 1982, in Dänemark seit 1983 Nestlinge beringt. Zusätzlich haben wir Fänglinge, 1982/83 teilweise auch Nestlinge, mit Farbringen individuell gekennzeichnet. Insgesamt sind bisher 143 Schwarzspechte beringt worden, davon 63 farbig. 49 von ihnen sind bis zum 31. 12. 85 kontrolliert oder wiedergefunden worden.

Das bisherige Material läßt keine Bevorzugung einer Zerstreuungsrichtung erkennen. 21 Kontrollen von Vögeln aus Fläche 1 ergeben Wanderungen von 0–165 km (davon 86 % 0–10 km) in verschiedene Richtungen. Ein Schwarzspecht flog 165 km von Fläche 1 nach Fläche 2 (CHRISTENSEN 1985, SØRENSEN 1985). Ein anderer Vogel wanderte 33 km innerhalb der Fläche 1. In Fläche 2 ergeben 29 Kontrollen Zerstreuungswanderungen von 0–11 km in verschiedenen Richtungen, aber alle

Tab. 1: Fernfunde (über 50 km) von Schwarzspechten in Europa bis 1985

Die Länder sind mit ihren Kennbuchstaben angegeben. Die Ringnummer, Beringungs- und Funddatum usw. sind so weit wie möglich angegeben. Richtungsangaben nach Himmelsrichtung oder (wo möglich) Kompaßgraden.

Alter: Pullus (P), juvenil (J) bzw. adult (A).
Wiederfundart: x = tot gefunden, + = geschossen, v = Kontrolle.

Quellen: 1) EURING-Datenbank, 2) Sempach, 3) Stockholm, 4) CUISIN 1968, 5) GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1980, 6) ROOS 1984, 7) CRAMP 1985, 8) SØRENSEN 1985.

Land	Ring-Nummer	Bering.-Datum	Alter	Fund-Datum	Fund-land	Strecke km	Richtung	Tage	Wiederfundart	Quelle
DK	6062728	11.05.77	P	01.10.77	DK	65	212°	143	x	1
D	39401	20.05.28	J	26.12.28	CS	508	156°	220	+	1,5,7
D	5022450	28.10.69	J/A	19.12.71	F	1084	243°	782	+	1,5,7
D	5266965	12.05.84	P	11.12.84	DK	165	8°	213	v	8
CH	927550	20.05.57	P	22.09.57	F	160	WSW	125	?	2,4,5,7
NL	3000701	07.06.59	P	15.09.59	D	79	135°	100	x	1,4
NL	3109272	03.09.69	J/A	25.11.69	D	53	129°	83	x	1
B	D2457	12.05.46	P	19.02.50	NL	56	322°	1379	v	1
B	T45686	28.12.68	A	12.04.74	NL	111	4°	1932	x	1
CS	?	20.05.14	P	....12....	PL	110	NNE	?	?	4,5,7
CS	?	15	P	04.12.15	D	520	NW	?	?	4,5,7
SF	?	?	?	?	SF	110	ENE	?	?	5,7
S	5012	16.06.43	J	20.08.44	S	319	225°	430	v	3
S	28988	14.06.60	P	17.10.61	S	107	176°	490	?	3,4
S	7018003	30.10.61	J/A	18.03.63	DK	53	242°	505	x	3,6
S	7024399	03.06.62	P	09.09.62	N	195	278°	98	v	3,7
S	7045057	26.09.74	J/A	30.12.74	DK	98	280°	95	+	3,6
SU	E26957	29.05.50	P	16.09.50	SU	82	N	110	?	4

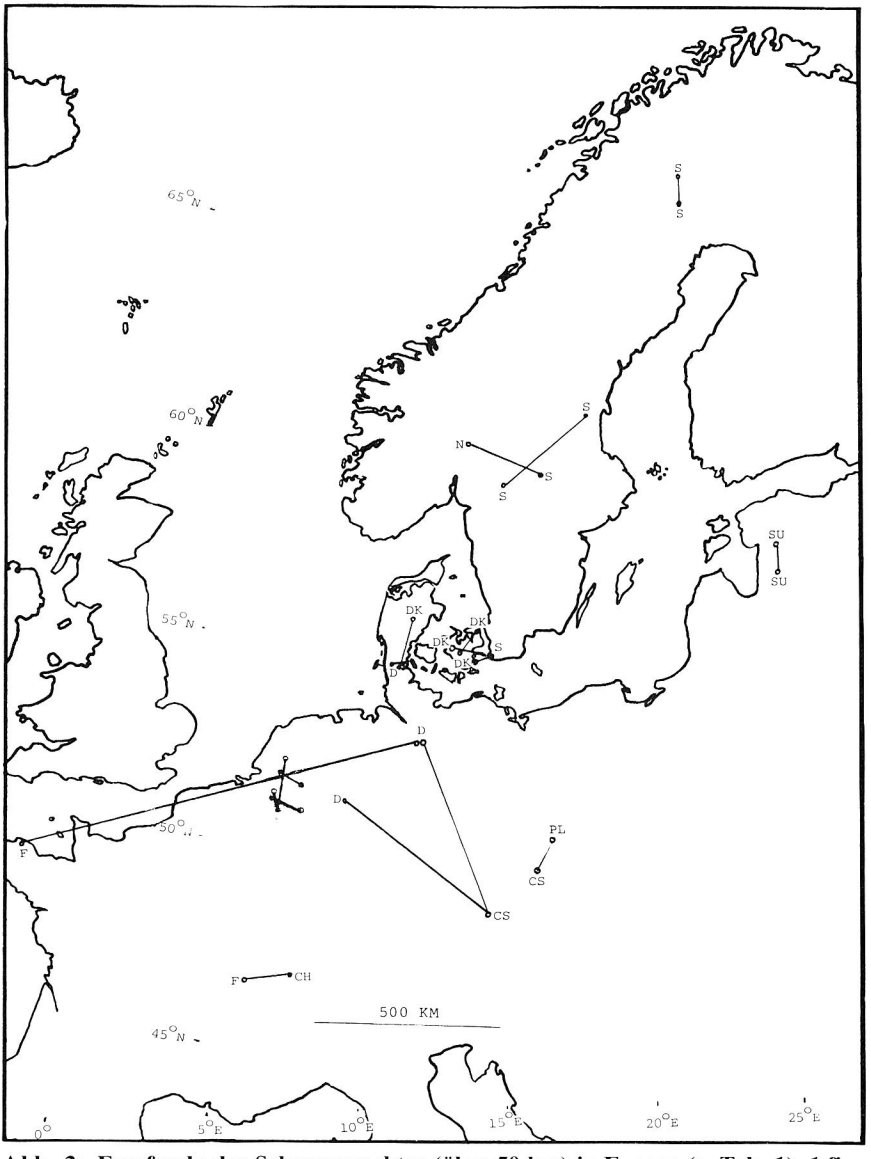

Abb. 2: Fernfunde des Schwarzspechtes (über 50 km) in Europa (s. Tab. 1). 1 finnischer Wiederfund ist wegen fehlender Koordinaten nicht aufgenommen.

blieben im Untersuchungsgebiet. Die meisten Vögel sind sehr ortstreue Individuen, die sich nur innerhalb ihres Jahres-Aktionsraumes bewegen.

Das Programm wird fortgesetzt; wir bitten um Mitteilung von farbberingten Schwarzspechten von außerhalb der Untersuchungsgebiete.

Schrifttum

CHRISTENSEN, H. (1984):· Der Schwarzspecht Dryocopus martius auf der jütländischen Halbinsel. – Ann. Zool. Fennici 21: 403–404.
CHRISTENSEN, H. (1985): Nyt om Sortspætter (pr. 1. jan. 85). – Panurus 19 (1): 10–12.
CHRISTENSEN, H. (1986): Sortspætten – yngler nu også i Sønderjylland. – Panurus 20 (1): 18–19.
CRAMP, S. (Ed.) (1985): The Birds of the Western Palearctic, Vol. IV. – Oxford.
CUISIN, M. (1968): Essai d'une monographie du Pic Noir (Dryocopus martius [L.]). – L'Oiseau et la Revue Française d'Ornithologie 38: 209–224.
GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. & K. M. BAUER (1980): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 9. – Wiesbaden.
ROOS, G. (1984): Flyttning, övervintring och livslängd hos fåglar Status over Sortspætte-ynglepar i Århus, Vejle og Viborg amter, 1985. Søravnen 14 (X). – Anser Suppl. 13, Lund.
SØRENSEN, B. R. (1985): Sortspætten. Projekt Status 1982–84 – Søravnen 13 (1): 10–17.
SØRENSEN, B. R. (im Druck): Status over Sortspætte-ynglepar i Århus, Vejle og Viborg amter, 1985. Søravnen 14 (X).

Hans CHRISTENSEN
Tved 107 C
DK-6270 Tønder

Bo Ryge SØRENSEN
Baggesensvej 34
DK-8600 Silkeborg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Corax

Jahr/Year: 1986-87

Band/Volume: 12

Autor(en)/Author(s): Christensen Hans, Sorensen Bo Ryge

Artikel/Article: Erste Ergebnisse der Planberingung von Schwarzspechten (Dryocopus martius) in Jütland (Dänemark/Schleswig-Holstein), mit einer Übersicht über Fernfunde in Europa 54-56